

# Eine Beerdigung in Seyruun

## Eine Hochzeit? Ein Trauerfall!

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Heiratspläne

#### 1. Heiratspläne

Völlig übermüdet torkelten die beiden Liebenden in Linas Zimmer. Eng umschlungen ließen sie sich auf ihr Bett fallen. Küsstes sich verlangend. Lina fühlte sich wie im siebentem Himmel als sie spürte wie Gourrys Zunge ihren Mund erforschte. „Hm“ seufzte sie und krallte sich an seinem Rücken fest. Ihr Atem ging schwer, ihre Gefühle liefen Amok, sie wollte es hier und jetzt, und nichts würde sie davon abhalten eine Frau zu werden. Sicher, sie hatten beide ein wenig sehr dem Wein zu gesprochen, doch sie konnte noch klar genug denken, um zu wissen das sie es wollte. Gourry löste sich von dem wie ewig dauerndem Kuss und schaute ihr schwer atmend in die Augen. „Wir sollten aufhören, sonst vergesse ich mich Lina“ Flüsterte er. Sie griff in seine Haare und zog ihn zu sich hinunter „Dann vergiss dich Gourry! Ich will es! Hier und jetzt!“ „Bist du dir sicher?“ Flüsterte er besorgt „Hör auf mich wie ein rohes Ei zu behandeln, ich bin Lina Inverse, und wenn ich etwas will dann bekomme ich es auch!“ Er lachte leise und nickte dann „Lina wie ich sie kenne und liebe!“ Sie spürte, wie seine Hände geschickt an dem Verschluss ihres Kleides nestelten. „Gourry...“ Gurrte sie lustvoll, als er ihr vorsichtig das Kleid über die Schultern zog. Sie half ihm mehr schlecht als recht, denn sie war doch sehr nervös. Doch schließlich lag sie im Evakostüm vor ihm und das Kleid landete achtlos auf dem Boden. Mit nichts mehr bekleidet als ihren roten Samthandschuhen, sah sie Gourry verlegen an. **(Und nu ist Schluss, das Kapitel bleibt Jugendfrei. Ich werde den Lemonpart extra veröffentlichen, immerhin lesen ja auch Kinners mit ;)**

Die Sonne stand schon hoch am Himmel als Lina ihre Augen öffnete. In Gedanken ließ sie die Nacht noch einmal Revue passieren. Sicher das Erste mal tat es ihr wirklich weh, aber Gourry war ein sehr zärtlicher Liebhaber. Beim zweite mal war es dann völlig anders. Solch ein gutes Gefühl hatte sie noch nie erlebt gehabt, und sie war froh, es mit ihm teilen zu dürfen. Sie rollte sich zur Seite und schaute ihren zukünftigen Ehemann liebevoll an, wie er so da lag und schlief. Die Decke war bis zu seinem Bauchnabel runter gerutscht und offenbarte ihr einen himmlischen Anblick. Sein Oberkörper war einfach perfekt gebaut. Seine Muskeln waren Stark ausgeprägt, aber nicht in einem übertriebenem Maße. Eher dezent. Sie strich über seine Brust und seufzte leise. „Ich liebe dich Gourry Gabriev.“ Murmelte sie verträumt und erhob sich langsam aus ihrem Bett. Nackt wie sie war schlurfte sie zum Waschbecken und

erfrischte sich ein wenig. Es machte ihr nichts aus. Nicht in seiner Gegenwart. „Guten Morgen Sonnenschein“ Hörte sie seine Stimme und sie drehte sich zu ihm um. Er lächelte verlegen, als er sie so sah, doch sie lachte nur leise. „Gestern noch der große Liebhaber und heute schüchtern wie ein Schuljunge.“ Sie warf ihr Handtuch nach ihm, mit dem sie sich abgetrocknet hatte und er lachte. „Aye Sonnenschein. Nur ist es ungewohnt, dich so zu sehen, ohne das du mir einen Dragon Slave an den Kopf wirfst.“ Sie kicherte und nickte, während sie anfang sich die Zähne zu putzen. Als er ebenfalls aufstand. Gurgelte sie schnell und spuckte aus. Dann pfiß sie anerkennend. „Huh! Welch Anblick!“ Er lachte wieder und wuschelte ihr durch die Haare, während er sich seine Unterwäsche anzog. „Nimmersatt!“ grinste er zu ihr rüber „Was?“ Fragte sie betont unschuldig. „Es war doch nur drei mal heute Nacht!“ Er verdrehte grinsend die Augen „Ich weiß ja nicht, aber als Mann kann ich dir sagen das drei mal, hart an meine Kondition geht!“ Er hatte inzwischen Hose und Stiefel wieder angezogen und griff nach ihrer Zahnbürste „Hey!“ lachte sie Empört „Was? Meine ist drüben, und ich bin einfach zu Faul rüber zu gehen!“ Sie wuschelte durch seine Haare und begann sich an zu ziehen. „Schuft, nun habe ich nicht nur auf mein Essen zu achten, nun sogar auf meine Zahnbürste“

Das Frühstück an diesem Morgen war völlig anders als sie jemals vorher hatten. Anstatt zu kämpfen um jede Brotkrume, fütterten sie sich gegenseitig und murmelten sich dabei Kosenamen zu, das Lana anfang laut zu lachen. „Wai, es reicht ihr beiden“ Sie hielt sich ihren Bauch. „Wenn ihr so weiter macht, seit ihr morgen noch am Essen!“ Die beiden starrten Linas Eltern an und grummelten verlegen eine Entschuldigung ehe sie so weiter machten wie zuvor. „Verliebte Pärchen sind halt anders wie die anderen“ Lachte Raulf und küsste seine Frau auf die Stirn. Nun, das Frühstück dauerte über eine Stunde ehe die beiden gesättigt waren. Zufrieden rieben sie sich über ihre Bäuche und grinnten sich an. Lina nickte dann Gourry zu. „Aye Schatz, du darfst.“ Gourry räusperte sich und richtete dann seine Stimme an Linas Eltern. „Lina und ich haben beschlossen zu Heiraten. Aber vorher wollte ich euch Beiden um eure Einwilligung fragen!“ Gourrys Verlobte schaute stolz zu ihren Freund und nickte dann. „Aye Mama! Bitte, sagt ja!“ Raulf und Lana grinnten diabolisch und schüttelten dann den Kopf. Wie aus einem Mund geschossen kam ein „Nein“ Gourry und Lina erbleichten und sanken in ihren Stühlen zusammen. Sie sahen so bemitleidenswert aus das Linas Eltern gar nicht anders mehr konnten als laut los zu prusten. „Bei Ceiphied, eure Gesichter hättet ihr sehen müssen Natürlich habt ihr unsere Erlaubnis. Für was für Eltern hältst du uns Lina?“ Bis Lina realisierte, das es eine Positive Antwort gegeben hatte, dauerte es bestimmt drei Sekunden. Dann sprang sie jedenfalls auf und umarmte beide Elternteile stürmisch.

„Habt ihr schon Pläne für die Hochzeit?“ Fragt Linas Vater und schaute die Beiden Nachdenklich an. Lina nickte dann, schaute aber etwas nervös „Aye, wir wollten in Seyruun heiraten.“ „Seyruun? Warum ausgerechnet da?“ Nun mischte sich Gourry ein „Wegen Königin Amelia und Zel, sie würden uns das niemals verzeihen. Immerhin haben wir die beiden zusammen gebracht.“ „Ihr kennt das königliche Ehepaar von Seyruun?“ Fragte Lana erstaunt „Naja, wir sind ein paar Jahre zusammen auf Abenteuer aus gewesen.“ „Deswegen kam mir das kleine Mädchen in deiner Vision so bekannt vor. DAS war Amelia Wil Tesla el Seyruun?“ „Aye Mama!“ Raulf grinste breit. „Sieh es so Lana, so kommen wir um die Kosten einer Hochzeit rum.“ Seine Frau lachte und grinste breit. „Man muss immer ans Geld denken Raulf“ „Da hat Lina es also her“

Stöhnte Gourry innerlich. „Ich werde den beiden gleich schreiben, ehe wir uns aufmachen. Außerdem würde ich gerne noch mit Luna sprechen!“ Lana nickte ihrer Tochter zu und grinste. Ich denke das wir in drei Tagen aufbrechen können. Spot wird sich schon um den Laden kümmern, und du kannst die Ausfallentschädigung für Luna´s Arbeit ja locker bezahlen!“ „Mama?“ Denkst du, das, wenn meine jüngste Tochter heiratet, daß deine Familie das verpassen will?“ Lina seufzte und nickte dann

*Hallo Amelia, hallo Zel,*

*Ich weiß nicht wie ich Anfangen soll, oder wie ich es beschreiben soll, also halte ich es kurz. Gourry und ich werden Heiraten und haben beschlossen, es in Seyruun zu tun. Ihr habt es ja damals bei eurer Hochzeit selber gesagt. Wenn wir dran sind, dann haben wir gefälligst auf Eure Kosten zu heiraten. Gourry hätte gerne Zel als Trauzeugen, und Du Amelia, sei bitte die meine. Wir werden in einer Woche nach dem der Brief Euch erreicht, ankommen. Haltet im Palast bitte zwei Extrazimmer bereit für meine Eltern und meine Schwester. Gourry und ich kommen mit einem aus.*

Liebe Grüße

Lina und Gourry!

PS du hattest recht. Es gibt keinen Grund die Liebe zu fürchten!

„ZEEEL!“ Brüllte Amelia so laut das die Palastwache in ihre Gemächer gestürmt kam und aufgeregt nach Eindringlingen schaute. Amelia seufzte leise und schickte sie mit einer Handbewegung nach draußen. Nachdem sie den Raum verlassen hatten, kam aus einer anderen Tür ihr Mann hinein gestürmt, mit gezogenem Schwert und besorgtem Gesichtsausdruck. „Wo ist der Feind“ Murrte er ehe er sah das Amelia in Tränen aufgelöst da stand, mit einem Brief in der Hand, und doch am Lachen. „Amelia?“ „Zel, du wirst in zwei Wochen Trauzeuge sein.“ „Hm?“ „Keine Sorge, du wirst ich alleine sein, Ich steh an deiner Seite als Trauzeugin!“ Nun kam langsam Erkenntnis auf. „Du meinst?“ „Jap! Lina und Gourry! Und sie wollen hier Heiraten!“ Zel grinste breit und steckte sein Schwert weg. „Wurde auch Zeit, das hätten sie schon seit 4 Jahren haben können diese beiden Sturköpfe!“ „Zel, sie sind eben anders als wir.“ „Aye, aber trotzdem sind sie liebenswert, selbst wenn sie mal wieder ein Königreich in die Luft sprengen“ „Ach komm, Martina hat ihnen schon längst verziehen, immerhin hat sie dank Lina Zangulus abbekommen.“ Zel lachte leise und nahm seine Frau vorsichtig in den Arm und küsste sie zärtlich. Dann schaute er an ihr herunter und seufzte glücklich. Noch drei Monate, dann waren sie zu dritt.

„Na dann mal los“ Jubelte Lina und ergriff Gourry´s Hand. Wenn wir uns beeilen sind wir in fünf Tagen in Seyruun und kann euch noch ein wenig von der Stadt zeigen, ehe der Stress los geht.“ Gourry lachte und ging mit Lina voran, gefolgt von Luna und ihren Eltern. Aye, das würde eine spaßige Reise werden

Xellos saß auf einem Baum und grinste böse. „Na gut, das du deine Schwester dabei hast, ist ein kleines Problem, aber das kann gelöst werden Lina Inverse!“ Er sprang vom Baum und streckte sich „Du bist mein! Dieser blonde Idiot ist nicht dein Niveau!“

